



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

E. von Seydlitz'sche Geographie

Handbuch

Europa (ohne Deutschland)

Seydlitz, Ernst von

Breslau, 1931

E. Karpatenrußland

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77212)

schon in vorslawischer Zeit betrieben wurde, aber doch erst durch die deutsche Besiedlung zu richtiger Blüte gelangte und sich bis zur Gegenwart erhalten hat. In einem linken Seitental der Gran liegt das heute vorwiegend slowakische Schemnitz (13), umgeben von Pochwerken und Schmelzhütten, in einem rechten Seitental Kremnitz mit wohl erhaltenem deutschem Stadtbild, der Sitz eines altangesehenen Münzamtens. Gleichfalls auf dem alten Bergbau beruhte die Bedeutung der Hauptorte des einstigen Sohler Komitats, Altsohl (9) mit vorwiegend agrarem Charakter und Neusohl (11). Im Mittelalter war es durch Kupfergewinnung im benachbarten Altgebirge und Goldschmiedekunst berühmt, heute treibt es Textilindustrie, Holz- und Tonwarenerzeugung. An der oberen Eipel breitet sich zwischen vulkanischen Hügellandschaften das fruchtbare und sommerwarme Becken von Losonez (12) aus, dessen Mittelpunkt als Verkehrsknoten und durch vielseitige Industrie eine recht blühende Provinzstadt mit starkem magyarischem Bevölkerungsanteil darstellt.

Zwischen der Eipel und dem Ostrand der Kleinen Karpaten dehnt sich das fruchtbare slowakische Tiefland aus, ein Gebiet blühender Landwirtschaft mit pannonischen Kultur- und Siedlungsformen der teils slowakischen, teils magyarischen Bevölkerung. Auch die Industrie der kleinen, alten Städte trägt vorwiegend landwirtschaftlichen Charakter. Abseits von der Waag liegt das „slowakische Rom“, Tyrnau (18), das kirchliche Zentrum des früheren Oberungarn, am oberen Ende der von der Ebene nordwärts greifenden Waagbucht Freistadt (Hlohovec, 8; Bild 274), am Gebirgsrand und am gleichnamigen Fluß Neutra (19), ein lebhafter Handelsplatz, an einem Arm der Gran Lewenz (Levice, 10). An der unteren Neutra ist Neuhäusel (19) ein wichtiger Bahnknoten. An der Wiedervereinigung der Donauarme liegt Komorn (18), einst eine wichtige Festung, heute als Brückenstadt und Donauhafen von Bedeutung. Am Austritt der Donau aus der Enge von Theben in die Ebene entstand aus einem befestigten alten Brückenort das historisch bedeutsame Preßburg (Bratislava), die alte Krönungsstadt der Ungarn, die schon unter ungarischer Herrschaft zu einer lebhaften Industrie- und Handelsstadt aufgeblüht war und nun als erster Donauhafen des neuen Staates und als administratives Zentrum der Slowakei durch Zuzug rasch gewachsen ist (Bild 278). Die bodenständige Bevölkerung gehört dem geschlossenen deutschen Sprachgebiet an, macht aber nur mehr 28 v. H. der 93 000 Einwohner aus, während 40 v. H. auf Tschechen und Slowaken, der Rest auf Magyaren und Juden entfallen.

E. KARPATENRUSSLAND

Das Gebirgsland des ruthenischen Volkes in Karpatenrußland (oder Karpatorußland) zeigt uns einseitigere wirtschaftliche Verhältnisse als das der Slowakei. Der ungeheure Holzreichtum der menschenleeren Wälder bietet fast die einzige Erwerbsquelle, aber seine Ausbeutung wird durch den Mangel an Straßen erschwert. Hingegen dienen die zahlreichen Bahnen über das Gebirge der Holzausfuhr nach Polen. Auf den Hochweiden über der Waldgrenze wird von den Bergruthenen oder Huzulen (Abb. 222) eine primitive Weidewirtschaft betrieben, und nur in der Marmarosch findet durch deutsche Ansiedler die Almwirtschaft bessere Pflege. So ist die wirtschaftliche Lage der ruthenischen Bevölkerung eine noch gedrücktere als unter der ungarischen Herrschaft. Eine Reihe von größeren Siedlungen folgt dem Rand des Gebirges gegen die Ebene, es sind Märkte der landwirtschaftlichen Produktion und daher mit starkem jüdischen Bevölkerungseinschlag, wie Ungvár (Užhorod), das Verwaltungszentrum des Landes, und Munkács (Mukačevo, je 21), an der oberen Theiß Hust (12) und der Salzbergwerksort Akna Slatina, der auch verschiedene chemische Industrien ins Leben gerufen hat. Das gegen S sich öffnende Tiefland am Bodrog hat schon ganz den wirtschaftlichen Charakter des Pannonischen Beckens mit einer rein agraren und überwiegend magyarischen Bevölkerung. Bekannten Weinbau und Traubenversand hat Beregszász (Berehovo, 14); größere Verkehrsknoten sind Bătyn und Čop.